

5890/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Kräuter
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend vollmundige Lassing - Versprechen

Am 17. September 1998 hat Dr. Hannes Farnleitner, Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten in einer Erklärung zum Grubenunglück in Lassing vor dem Nationalrat wörtlich ausgeführt: ".....Ich habe auch deutlich klargestellt, daß keine Kosten gescheut werden dürfen und jeder Rat und jede Hilfe - von wo auch immer - in Anspruch genommen werden sollen, um das Rettungswerk voranzutreiben.Finanzminister Edlinger und ich haben am 3. August im Einvernehmen mit Bundeskanzler Klima und Vizekanzler Schüssel in einer Vereinbarung festgehalten, daß der Bund für die Kosten der Rettungs - und Bergungsarbeiten, unbeschadet allfälliger Regreßansprüche, in Vorlage tritt. Wenn wir unser Versprechen an die Angehörigen, die Bergung der zehn vermißten Männer durchzuführen, ernst nehmen, müssen wir auch die finanziellen Voraussetzungen dafür schaffen, daß eine Bergung nicht an Liquiditätsengpässen eines Unternehmens scheitert. (Beifall bei der ÖVP) und bei Abgeordneten der SPÖ)."

Mittlerweile hat die steirische Landesregierung um "eine Beeinträchtigung des Ansehens Österreichs zu verhindern" und "gegenüber einem ausländischen Unternehmen die Peinlichkeit eines offenen Streites zwischen österreichischen Gebietskörperschaften über die Kostentragung zu vermeiden" rund 2,1 Millionen Schilling Kosten für Bergungs - und Rettungsarbeiten laut Beschluß der steirischen Landesregierung vom 18. Jänner 1999 vorläufig vorfinanziert.

Die Begleichung der Rechnung der international renommierten Bergefirma DMT - Gesellschaft für Forschung und Prüfung mbH mit Sitz in Essen war vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten abgelehnt worden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

Anfrage:

1. Stehen Sie noch zu Ihrer vollmündigen Erklärung vom 17. September 1998 im Nationalrat, wonach der Bund für Kosten der Rettungs - und Bergungsarbeiten unbeschadet allfälliger Regreßansprüche in Vorlage tritt?
 - 1a. Wenn ja, warum hat Ihr Ministerium dann die Begleichung der Rechnung der Firma DMT - Gesellschaft für Forschung und Prüfling mbH abgelehnt?
 - 1b. Wenn nein, warum nicht?
2. Entspricht die Aussage von Landeshauptmann Klasnic (Kurier, 20.2.1999) der Wahrheit, wonach "auch Wirtschaftsminister Farnleitner über die Heranziehung der Firma DMT informiert gewesen sei, wie aus Protokollen der entsprechenden Regierungssitzung hervorgehe"?
3. Halten Sie es für sinnvoll, wegen der Vorfinanzierung! von 2,1 Millionen Schilling eine peinliche Auseinandersetzung zwischen dem Land Steiermark und Ihrem Ministerium zu provozieren?